

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis: vierteljährlich ab Schalter 1,15 Mk. bei freier Ansendung durch Boten ins Haus 1 Mark 25 Pfennige, durch die Post 1,15 Mark auschl. Postgeld. Bestellungen nehmen auch unsere Zeitungsboten gern entgegen.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszelle 15 Pf. für Inserenten im Kobertale, für alle übrigen 20 Pf., im amtlichen Teile 25 Pf., und im Reklameteil 40 Pf., nehmen außer unserer Geschäftsstelle auch sämtliche Annoncen-Expeditionen jederzeit entgegen. Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittags 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 35.

Mittwoch, den 1. Mai 1918.

28. Jahrgang

Bindegarn.

Der Kriegswirtschaftsstelle ist Bindegarn für Nähmaschinen (Selbstbinder) und Stropfpresen angeboten worden. Dasselbe wird nur an Verbraucher und zum Preise von 11 Mk. für das kg abgegeben werden.

Bestellungen sind bis zum

4. Mai d. J.

hierher einzureichen (Vor- und Familienname, Stand, Wohnort und Ortslistennummer genau angeben!)

Kamenz, am 26. April 1918.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Kriegswirtschaftsstelle.

Butterversorgung.

Auf Abschnitt LI der Landesfettkarte wird ein Achtel Pfund Butter, in Kaufau, Lichtenberg, Oberlichtenau, Obersteina, Döbling und Stenz ein Achtel Pfund Margarine abgegeben. Diejenigen Gemeinden, die bereits auf LI verkauft haben, dürfen in der Woche vom 29. April bis 5. Mai keine Butter verkaufen, die gesammelte Butter ist vielmehr an die zuständige Hauptammelstelle abzuliefern. Die Belieferung von Abschnitt M darf auch in den Ueberflugsgegenden erst nach näherer Bekanntmachung der Kgl. Amtshauptmannschaft erfolgen.

Der Kommunalverband der Königlichen Amtshauptmannschaft Kamenz, am 27. April 1918.

Leinen-Näh-Zwirn.

Diejenigen Personen, auf deren Nähfadenkarte die Gemeindebehörde bei der Ausgabe infolge besonders dringlichen Bedürfnisses entsprechend den Grundsätzen der Reichsbekleidungsstelle den Vermerk angebracht, unterstempelt und unterschrieben hat: „Braucht Leinwandzwirn“, haben diese bis zum 7. Mai d. J. bei ihrem Kleinhändler zur Eintragung in das besondere Verzeichnis für den Leinwandzwirn nochmals vorzulegen. Die Kleinhändler haben das Verzeichnis der Kunden, die bei ihnen den Leinwandzwirn unter Vorlegung ihrer Nähfadenkarte mit dem Vermerk: „Braucht Leinwandzwirn“ beantragt haben, bis zum 10. Mai an den Vorsitzenden des Ausschusses ihres Verteilungsbezirktes einzusenden.

Kurze Nachrichten.

Die Beute bei der Erstürmung des Kesselberges hat sich auf über 7100 Gefangene, 53 Geschütze und 233 Maschinengewehre erhöht.

Starke Teilangriffe der Franzosen gegen Hangard, Wald und Dorf, wurden blutig abgewiesen.

Im Aermelkanal wurde von einem unserer Unterseeboote ein 10000 Tonnen großer Transportdampfer torpediert.

Nach österreichischen Blättermeldungen stehen deutsche Truppen 60 km vor Sebastopol.

Zum Präsidenten der Republik Portugal wurde in allgemeiner direkter Abstimmung Sidonio Paes gewählt.

Das Wirtschaftsabkommen mit der Ukraine.

Berlin, 28. April. Die deutsche Delegation in Kiew, die die Verhandlungen mit der ukrainischen Volksrepublik über den beiderseitigen Warenaustausch zu führen hatte, hat ihre Arbeiten abgeschlossen, nachdem am 23. April das Wirtschaftsabkommen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn einerseits und der ukrainischen Volksrepublik andererseits unterzeichnet worden ist. Der Vertrag besteht aus einer Reihe von Einzelabkommen und Vereinbarungen, die für Deutschland und Oesterreich-Ungarn gemeinsam abgeschlossen wurden. Das wichtigste Abkommen ist das über die Lieferung von Getreide, Hülsenfrüchten, Futtermitteln und Sämereien. Wegen dieser Bezüge wurde zunächst eine Vereinbarung über die Organisation der Aufbringung in der Ukraine und sodann ein Vertrag über die Lieferung abgeschlossen. Die Aufbringung erfolgt durch eine Organisation, die unter dem Namen „Staatsgetreidebureau“ bereits ins Leben getreten ist und aus Angehörigen der landwirtschaftlichen Börsen, aus Pächtern und Besitzern von Mühlen, sowie aus landwirtschaftlichen Genossenschaften besteht. Von den übrigen Abkommen sind hervorzuheben diejenigen über die Lieferung von Eisen, Schlachtwiege und Eisenerzen. Hinsichtlich des Bezugs von Kartoffeln, Gemüse, Trockengemüse, Sauerkraut und Zwiebeln wurde den Mittelmächten der freie Einkauf zugestanden. (W.B.)

Die Eroberung des Kesselberges.

Berlin, 27. April. Vom Generalfeldmarschall v. Hindenburg ist dem Präsidenten des preussischen Abgeordnetenhauses Grafen von Schwerin folgendes Telegramm zugegangen: Dem preussischen Abgeordnetenhause beehre ich mich für die freundlichen Glückwünsche besten Dank zu sagen. Die Erstürmung des Kesselberges ist ein neuer Beweis der ungebrochenen Angriffskraft und des Siegeswillens unserer unergleichlichen Truppen. Die Anerkennung der Heimat für das Geleitete wird der Truppe ein Ansporn sein, dem geliebten Vaterlande einen baldigen siegreichen Frieden zu erkämpfen. (W. A. B.)

Der Eindruck in Wien.

Wien, 28. April. Der Eindruck der Erstürmung des Kesselberges ist auch in der hiesigen Öffentlichkeit gewaltig. Die Blätter sagen, England sei nunmehr ins Herz seiner französischen Kampffront getroffen, aber auch die Franzosen seien in diese Niederlage hineingetroffen, denn sie hätten ihre letzten Reserven für die Rettung des Kesselberges eingesetzt.

Der Eindruck in Stockholm.

Stockholm, 28. April. Der Sieg am Kesselberg hat hier den tiefsten Eindruck gemacht. In sachverständigen militärischen Kreisen bezeichnet man Englands Lage als kritisch. Das Leitblatt der englischen Diplomatie, „Dagens Nyheter“, nennt die Operation einen Meisterzug der deutschen Strategie. „Noya Dagligt Allehanda“ verlangt die Umkehr der schwedischen Politik aus den englischen Fesseln, da nun jedermann sehe, daß England in allen Fugen trage. (Köln. Ztg.)

Die Zahl der deutschen Kriegsgefangenen.

Im Hauptauschuss des Reichstages bezifferte General v. Wriesberg die Anzahl der vermigten Heeresangehörigen für die Zeit bis zum 31. März 1918 auf 664104; davon waren als Gefangene in Frankreich 236676, in England 110000, in Rußland und Rumänien 157000; der Rest kann zum größten Teil für tot gehalten werden, ein anderer Teil dürfte wieder zum Vorschein kommen.

Zu späte Anmeldung hat Nichtberücksichtigung bei der Verteilung zur Folge. Bemerkt wird, daß bei den geringen zur Verfügung stehenden Mengen Leinwandzwirn die Gemeinden nur eine bestimmte ihnen bekanntgegebene Menge von Karten mit dem Vermerk versehen dürfen. Nachträglich Anträge sind daher zwecklos und bleiben deshalb unbeantwortet.

An Verbraucher darf Leinwandzwirn vom Kommunalverband überhaupt nicht abgegeben werden. Die besonderen Bestimmungen für die Baumwollnähfäden bleiben unberührt.

Die Verteilung des Leinwandzwirnes für das 2. Vierteljahr 1918 wird gleichzeitig mit der Verteilung der Baumwollnähfäden Mitte Mai 1918 erfolgen. Für das 2. Vierteljahr 1918 sind Baumwollnähfäden noch nicht zugewiesen. Leinwandzwirn für das 1. Vierteljahr 1918 wird von der Reichsbekleidungsstelle überhaupt nicht verteilt.

Der Kommunalverband Kamenz, am 29. April 1918.

An der Kirche zu Bretinig ist die

Kirchner=Stelle

sofort neu zu besetzen. Bewerber wollen sich persönlich beim Pfarramt melden.

Bretinig, am 29. April 1918.

Der Kirchenvorstand.

Pfarrer Schneider, Vorsitzender.

Die

Kriegsfamilienunterstützungen

sind Mittwoch, den 1. Mai vormittags in der Zeit von 8—11 Uhr im Rittergute abzuheben.

Wechselgeld (namentlich 50 Pfennigstücke) ist mitzubringen.

Bretinig, den 30. April 1918.

Der Gemeindevorstand.

Arbeitslosen=Unterstützung.

Die Arbeitslosen=Unterstützung wird

heute Mittwoch, den 1. Mai d. J.

nachmittags von 3—5 Uhr im Rittergute ausgezahlt.

Bretinig, den 30. April 1918.

Der Gemeindevorstand.

Deutscher Luftangriff auf Calais.

Bern, 28. April. Wie „Petit Parisien“ mitteilt, hat ein deutsches Flugzeuggeschwader in der Nacht vom 20. zum 21. April trotz bester Luftabwehr Calais überflogen und eine Anzahl Bomben auf ein bestimmtes Viertel abgeworfen. Es soll sehr beträchtlicher Sachschaden angerichtet worden sein. Der Angriff dauerte 3 1/2 Stunden. (W.B.)

Die Verdrängung der Roten Garde aus Finnland.

Stockholm, 28. April. Das finnische Hauptquartier meldet: Wilmanstrand ist von unseren Truppen genommen. Vor Wiborg neue Erfolge. Der rechte Flügel des Feindes ist durch eine umgehende Flankenbewegung von der Festung Wiborg abgeschnitten. (W.B.)

Oertliches und Sächsisches

Bretinig. Der Soldat Max Beyer, der verwundet in einem Lazarett liegt und bereits im Besitze des Eisernen Kreuzes 2. Kl. sich befindet, wurde mit der Friedrich-August-Medaille ausgezeichnet. — Der Pionier Franz Oswald erhielt das Eisene Kreuz 2. Klasse.

Bretinig. Herr Steuereinschmer August Schöne nebst Frau Gemahlin begingen am Freitag im engsten Familienkreise das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar erfreut sich trotz hohen Alters noch bester Gesundheit.

Bretinig. Die Zahl der Postcheckkunden in Bretinig (Bez. Dresden) ist im Laufe des Jahres um 2 auf 29 gestiegen. Die Gebühr für die Ueberweisung von Beträgen auf ein anderes Konto ist weggefallen, die Zahlartengebühr hat der Einzahler zu tragen. Briefe an das Postcheckamt werden portofrei befördert. Der Postcheckverkehr bietet also jedem, der einen nur irgendwie nennenswerten Geldverwendungsverkehr unterhält, eine willkommene Gelegenheit, seine Unkosten für Geldverwendungsgebühren wesentlich herabzumindern. Bordrucke zu Anträgen auf Eröffnung eines Postcheckkontos sind bei jeder Postanstalt erhältlich.

Großröhrsdorf. Ohne besondere Veranlassung an fremdem Gelde bereichert hatte sich der erst 15 Jahre alte Weber Walter Mittag aus Großröhrsdorf, als er nach freiwilliger Meldeung im Hilfsdienst in Charleroi in Belgien

als Bote von der deutschen Bergwerksverwaltung angenommen worden war. Er verdiente dort täglich 8 Mark. Trotzdem hatte er von November 1917 bis Januar 1918 nach und nach 605 Mark, die in Einzelbeträgen von 25 bis 100 Mark durch die Feldpost an Beamte eingegangen waren, nach Fälschung der Namen der Empfänger auf den Postanweisungen erhoben und für sich verwendet. Er hatte auch einen ihm zur Abfindung übergebenen Betrag von 25 Mark unterschlagen und einem Landsturmmaan ein Feldpostpaket mit Gebäck gestohlen. Mittag erhielt am 26. April von der Strafkammer des königlichen Landgerichts Bautzen 4 Monate Gefängnis.

Arnsdorf. Die Einweihung des königl. Schwesternhauses fand am Sonntag nachmittags 3 Uhr in schlichter Weise statt, nachdem das Institut auf Beschluß der Staatsregierung von Hubertusburg nach Arnsdorf verlegt worden ist. Das Schwesternhaus in Hubertusburg wurde am 1. Oktober 1888 begründet und konnte am 9. September 1913 auf 25 Jahre schwerer, aber segensreicher Arbeit zurückblicken.

Zum Präsidenten des königl. Sächs. Militärvereinsbundes wurde Seine Excellenz Generaloberst v. Gisa gewählt.

Kamenz. Freitag, den 3. Mai 1918, vorm. 11 Uhr öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses.

Baugen. Ein heftiges Unwetter hat am Sonntag nachmittags die südlich von Baugen gelegene Gegend heimgesucht. Ein zwischen 5 und 6 Uhr auftretendes Gewitter brachte mächtigen Schloßeneffekt, der an den Obstbäumen, die eben in voller Blüte stehen, großen Schaden angerichtet hat. In Wehrsdorf schlug der Blitz in das Wohnhaus des Zimmermanns Thomas und erscherte es ein. Bei den Rettungsarbeiten wurde der Gastwirt und Fleischerbesitzer Pallmer vom Schlag gerührt und war sofort tot.

Auszug aus der Verlustliste Nr. 500 der königl. Sächs. Armee.

ausgegeben am 24. April 1918.
Berger, Kurt, 9. 7., aus Obersteina, leicht verwundet.
Eichhorn, Otto, Uffz., 26. 9., aus Bretinig, schwer verwundet.
Gläser, Robert, 11. 9., aus Bischheim, gefallen.
Hawnt, Edwin, 4. 7., aus Bischheim, leicht verwundet.